

# Stillstand beim neuen Alterszentrum

Wettingen Warum mit dem Rohbau der «Altstadt» des Alterszentrums St. Bernhard erst im Sommer begonnen wird - der künftige Geschäftsleiter nimmt Stellung

VON CLAUDIA LAUBE

Auch wenn es im Wettinger Langäckerquartier auf der Baustelle des 68 Millionen Franken teuren Neubauprojekts «Altstadt» seit Wochen etwas zu ruhig ist, so liegt eine turbulente Zeit hinter den Verantwortlichen des Alterszentrums St. Bernhard in Wettingen. Der Verwaltungsrat musste sich von der bisherigen Geschäftsleiterin Bernadette Flükiger trennen - und das inmitten einer für die Institution wichtigen Phase. Laut Verwaltungsrat hatte Flükiger am Ende April gekündigt, um sich einer neuen Herausforderung zu stellen (die AZ berichtete). Ihr Nachfolger wurde Anfang dieser Woche präsentiert. Der Betriebsökonom Rüdiger Niederer ist aktuell Leiter von drei Alterszentren der Genossenschaft für Altersbetreuung und Pflege Gäu in Egerkingen SO und tritt seine neue Stelle am 1. August an.

Niederer wird künftig die «Altstadt» leiten, die - unter anderem - 123 Pflegezimmer, eine Notfall/Palliativ-Pflege sowie 45 Pflegewohnungen für ältere Menschen, die Unterstützung benötigen, beinhaltet. Auch werden generationenübergreifende Begegnungszonen für die Bevölkerung geschaffen. Rüdiger Niederer übernimmt in einer augenscheinlich nicht ganz einfachen Zeit. So wird in einem Onlinekommentar und auch in einem Brief an die Redaktion behauptet, dass man in Wettingen anderes vernommen habe und sich Flükiger nicht ganz freiwillig von ihrer Stelle verabschiedet hätte. Ein Leser meldete sich bei dieser Zeitung und machte zudem darauf aufmerksam, dass es auf der Baustelle zur «Altstadt» seit über einem Monat nicht mehr vorwärtsgeläutet habe.

## Noch einmal über die Bücher

Warum der Stillstand? Claudio Arnold ist seit letzten Herbst Mitglied im Verwaltungsrat des Alterszentrums St. Bernhard und ist Ansprechperson für alle den Bau betreffenden Fragen. «Erst war es nur ein Bauchgefühl, aber inzwischen ist klar, dass es sich gelohnt hat, nicht gleich mit den Rohbauarbeiten loszulegen», sagt er. «Zur Sicherstellung der hohen Anforderungen an die Realisierung und den zukünftigen Betrieb befindet sich das Projekt in einer Überarbeitungs- und Optimierungsphase», führt er aus. Im Hintergrund liefen die Planungsarbeiten aber ungehindert auf Hochtouren.

Es seien in den letzten Wochen gewisse Themen kritisch und detailliert überprüft worden, im finanziellen, baulichen und personellen Bereich. «Die ganze Bauorganisation war über zu viele Stufen aufgegleist», so Arnold. Inzwischen wurden die letzten Feinjustierungen vorgenommen und die Abläufe verschlankt. Die Organisation funktioniere nun direkter: «So haben zum Beispiel Mitarbeiter aus der Pflege jetzt ein direkteres Mitspracherecht, damit es im Neubau auch für ihre zukünftigen Arbeitsprozesse stimmt», sagt Arnold. Es habe Versäumnisse gegeben, die sie jetzt noch aufholen könnten.



Der Aushub im Langäckerquartier beim Neubauprojekt «Altstadt» des Alterszentrums St. Bernhard ist beendet. Im Sommer soll es mit den Rohbauarbeiten losgehen.

Das hatte auch zur Folge, dass wegen leichten baulichen Anpassungen noch eine Änderungseingabe bei der Gemeinde eingereicht wurde, deren Einsprachefrist vor kurzem abgelaufen sei. Dafür musste noch einmal ausgesteckt werden. «Einsprachen sind aber keine eingegangen», so Arnold. «Das Projekt bleibt dasselbe, und auch der leicht angepasste Zeitplan sollte eingehalten werden.» Gewisse Vorinstallationen würden in nächster Zeit vorgenommen. «Mit dem Rohbau starten wir im Sommer. Dann aber mit Vollgas», so Arnold.

2021 soll der Neubau dem Betrieb übergeben werden. «Der gesamte Verwaltungsrat, aber auch die Personalverantwortlichen sind überzeugt, jetzt auf dem richtigen Weg zu sein.»

## Gemacht für Herausforderungen

Der künftige Geschäftsleiter Rüdiger Niederer tritt seine Stelle im Übergang vom alten zum neuen Standort an. Er kennt das Alterszentrum St. Bernhard bereits aus seiner Tätigkeit als Berater bei der Einführung eines neuen Qualitätsmanagementsystems.

Niederer ist informiert über die Vorgänge der letzten Monate, sagt er. Für ihn macht aber auch das den Reiz aus: «Ich bin nicht der Typ, der sich gerne in ein bereits gemachtes Nest setzt.» So übernahm er 2012 die Leitung der drei Alterszentren der Genossenschaft für Altersbetreuung und Pflege Gäu als der ganze Betrieb organisatorisch wie auch finanziell in Schieflage ge-



«Ich bin nicht der Typ, der sich gerne in ein bereits gemachtes Nest setzt.»

Rüdiger Niederer künftiger Geschäftsleiter des Alterszentrums St. Bernhard

raten war. «Die Genossenschaft war in einem desolaten Zustand», so Niederer. Er «schaffte aber den Turnaround und entwickelte die Genossenschaft mit mehreren Standorten weiter», schwärmt der Verwaltungsrat des Alterszentrums St. Bernhard über den neuen Geschäftsleiter in seiner Medienmitteilung.

Nachdem Niederer nun also in den letzten Jahren die Genossenschaft für Altersbetreuung und Pflege Gäu wieder auf den rechten Weg gebracht hat, stellt er sich ab August der neuen Herausforderung in Wettingen. Es sei für ihn auch selbstverständlich, schon vor seinem Stellenantritt die Zeit zu nutzen und sich mit dem Verwaltungsrat und der interimistischen Leitung, Brigitte Hess, informell auszutauschen, um auf dem Laufenden zu bleiben. «Geplant ist auch ein baldiger Besuch am jetzigen Standort, um bereits jetzt einzelne Mitarbeiter kennenzulernen», so Niederer.

Er hat nicht nur viel Erfahrung in der Führung von grossen und komplex funktionierenden Alterszentren, sondern auch bereits einige Bauprojekte im Altersbereich mitbegleitet: «Bauen war in meiner beruflichen Laufbahn oft ein Thema», sagt Niederer. «Ich stelle mich gerne den Herausforderungen von Bauprojekten. Ich bin gut gerüstet.»

Er will die «Altstadt» aber nicht nur auf das Bauprojekt reduziert sehen, sondern sieht es als gesellschaftlich wichtiges Vorhaben für Wettingen: «Modern, abgeschlossen und nachhaltig.»

## Obersiggenthal

BDP, EVP, FDP und SVP empfehlen Bettina Lutz Güttler

Am 19. Mai finden die Gemeindevahlen in Obersiggenthal statt. Für die Gemeinderats- und Gemeindeammanwahlen schickt die CVP Bettina Lutz Güttler ins Rennen. Sie wird laut Mitteilung ihrer Partei von folgenden Parteien offiziell unterstützt: BDP, EVP, FDP und SVP. «Es freut uns, dass wir in der Person von Bettina Lutz Güttler eine Kandidatin gefunden haben, welche auch die anderen Orts-Parteien überzeugt hat», teilte die CVP gestern Mittwoch mit. (AZ)

## FC Baden

Spitzenkampf gegen Tuggen

Der FC Baden trifft als Nächstes auf Tuggen. In der Hinrunde hagelte es für die Esp-Truppe die schmerzhafteste Niederlage der Saison. Gleich mit einem 2:6 musste man den Heimweg antreten. Grund zur Sorge besteht allerdings keiner. Das weiss auch FCB-Trainer Ranko Jakovljevic: «Nach diesem Spiel haben wir nur noch einmal verloren. Dieses Spiel ist schon lange vergessen.» Viele Mannschaften haben zu Beginn der Saison Ambitionen angemeldet, einige von ihnen sind übrig geblieben und noch im Kampf um die Aufstiegsspiele dabei. Mit Tuggen, Wettswil-Bonstetten und Eschen/Mauren trifft der aktuelle Leader Baden in den letzten vier Runden gleich auf drei Mannschaften, die noch im Rennen um die Spitzenplätze dabei sind. Angepöfiften wird das Spiel gegen das zweitplatzierte Tuggen am Samstag um 16 Uhr im Stadion Esp. (AZ)

## Wettingen

Infoanlass zur Sanierung Untere Landstrasse

Heute um 19 Uhr findet in der Aula der Schulanlage Altenburg in Wettingen ein öffentlicher Informationsanlass zur Sanierung der Unteren Landstrasse statt: Vertreter von Gemeinde und Kanton präsentieren das Bauvorhaben der interessierten Bevölkerung. Das Projekt sieht einen kompletten Ersatz des Strassenbelags und der Strassenkoffering im Abschnitt Kreisel Staffelstrasse bis Gemeindegrenze vor, ebenso den Ersatz der öffentlichen Abwasserleitung und weiterer Werkleitungen. Der Einwohnerrat hat das 10,93-Mio.-Franken-Projekt im März gutgeheissen. Am 19. Mai befindet das Stimmvolk über den Kredit. (AZ)

INSERAT



Ihr Einrichtungshaus mit allen namhaften Marken, direkt an der Schweizer Grenze.

Öffnungszeiten: Mo bis Fr 9.30–18.00, Do bis 19.00, Sa 9.30–17.00 | D-78467 Konstanz-Wollmatingen · Fürstenbergstr. 38–40/41 · Tel. +49 (0)7531 92409-0 · [www.fretz.de](http://www.fretz.de)

Neuheiten im Haus...

...Garten-Saison eröffnet!

Attraktive Preise mit längeren Garantieleistungen.

Eigene Parkplätze direkt vor unserem Haus

100 Jahre  
**FRETZ**  
WOHN- & KÜCHEN-DESIGN

Vergleichen lohnt sich!

Wir bieten Ihnen perfekten Service, angefangen bei der Innenarchitektur, bis hin zur Montage sowie Preis- und Garantievorteile bei der Lieferung in die Schweiz